

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Zur Sicherstellung eines möglichst wohnortnahen Schulangebotes verfügt das Berufskolleg in Siegburg über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Bei den kreiseigenen Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg handelt es sich um solche mit überwiegend kaufmännischer Ausrichtung, wobei in Bonn-Duisdorf darüber hinaus ein „grüner Zweig“ (Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau) etabliert ist.

Die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind überwiegend gewerblich/technisch orientiert.

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik regelmäßig über die Entwicklung der Schülerzahlen der Berufskollegs und auch über die Fortentwicklung der Schulbereiche und der einzelnen Bildungsgänge informiert.

Erläuterungen:

Mit dieser Vorlage sollen sowohl die Entwicklung der Schülerzahlen, als auch Chancen und Risiken für die Schulentwicklung für die Berufskollegs in Kreisträgerschaft aufgezeigt werden.

1. Einflussfaktoren

Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen. Einige wesentliche Einflussfaktoren sollen im Folgenden dargestellt werden.

Grundsätzlich bildet die demographische Entwicklung einen der Haupteinflussfaktoren für die Schulentwicklung. Daneben ist die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region und deren Bereitschaft, Ausbildungsplätze anzubieten von großer Bedeutung. Außerdem spielt auch die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine maßgebliche Rolle.

Für die Entwicklung der Berufskollegs sind des Weiteren von Bedeutung: Die Versorgung der Schulen mit Lehrkräften, die technische Ausstattung der Schulen sowie die regelmäßige Anpassung des Bildungsangebotes durch die Errichtung von neuen, zusätzlichen Bildungsgängen, die bei der Bezirksregierung in Köln, obere Schulaufsicht, zu beantragen sind.

2. Demographie

Zuletzt waren Zahlen zu Prognosen der demographischen Entwicklung der Bevölkerung auf der Basis der Zensusdaten von 2011 für die Jahre bis 2025 in der Vorlage zur Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.11.2015 dargestellt worden. Mit dieser Vorlage sollen die Prognosen auf den neuesten Stand gebracht werden (siehe unten):

Rhein-Sieg-Kreis Altersgruppen	31.12.2018		1.1.2025		1.1.2040	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
00 bis unter 06 Jahre	34.558	5,8	34.987	5,7	31.146	4,9
06 bis unter 15 Jahre	52.273	8,7	55.723	9,1	56.294	8,9
15 bis unter 18 Jahre	18.660	3,1	18.100	2,9	20.055	3,2
18 bis unter 21 Jahre	19.831	3,3	18.020	2,9	20.289	3,2
21 bis unter 25 Jahre	25.336	4,2	23.410	3,8	24.890	3,9

25 bis unter 30 Jahre	32.519	5,4	31.637	5,2	28.762	4,5
30 bis unter 65 Jahre	288.611	48,1	288.669	47,0	269.503	42,4
65 Jahre und älter	127.992	21,3	143.748	23,4	184.012	29,0
Bevölkerung insges.	599.780	100,0	614.294	100,0	634.951	100,0

(Entwicklung der Bevölkerung nach Altersgruppen 2018 (Fortschreibung/Vorausberechnung) nach Basis 2011 bis 2025 bzw. 2040 (Basisvariante) IT-NRW)

Entgegen der Prognosen aus dem Jahr 2015 weist die aktuelle Prognose des Landesbetriebs Information und Technik (IT NRW, siehe Tabelle oben) ein deutliches Anwachsen der Bevölkerungszahlen aus. Für den 31.12.2018 enthielt die Prognose von 2015 für den Rhein-Sieg-Kreis noch eine Schätzung von **594.327** Einwohnern. Nach aktuellen Berechnungen waren es dann tatsächlich **599.780** Menschen. Korrespondierend war und ist, im Gegensatz zur Prognose des Jahres 2015, die Geburtenrate nach wie vor gleichbleibend (relativ hoch). Für die 2030er Jahre werden laut IT NRW sinkende Zahlen in der Bevölkerungsgruppe „0 bis unter 6 Jahre“ erwartet. Insbesondere in der für die Entwicklung der Berufskollegs entscheidenden Bevölkerungsgruppe „15 bis unter 25 Jahre“ wird zunächst ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahl (bis 2025), danach dann allerdings eine Stabilisierung, beziehungsweise sogar eine leichte Steigerung dieser Bevölkerungszahl bis 2040 prognostiziert.

3. Allgemeine Entwicklungen an den kreiseigenen Berufskollegs (BKs)

Für die Berufskollegs des Kreises ist im Schuljahr 2019/20 festzustellen, dass die Gesamtschülerzahl konstant geblieben ist (+15). An den Berufskollegs in Hennef (-15), Bonn-Duisdorf (-14) und Siegburg (-22) ist ein minimaler Rückgang der Schülerzahlen festzustellen. Am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf (+66) ist die Gesamtzahl der Schüler angestiegen. Die konkreten Schülerzahlen und ihre Entwicklung an den kreiseigenen Berufskollegs, aufgegliedert nach Schulen und Schulformen, sind dem beigefügten **Anhang** zu entnehmen.

Die Schülerzahlen im Dualen System (Berufsschule) steigen an den kaufmännischen Berufskollegs in Siegburg und Bonn-Duisdorf an (insgesamt +65). Im gewerblich-technischen Bereich in Hennef und in Troisdorf ist in diesem Bereich insgesamt ein leichter Rückgang (-37) festzustellen.

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen verzeichnen die kaufmännischen Berufskollegs eine Reduzierung der Schülerzahl. In beiden Berufskollegs sinkt die Zahl der Schüler/innen in diesem Bereich nunmehr zum zweiten Mal (Bonn-Duisdorf: -60) beziehungsweise zum dritten Mal (Siegburg: -62) in Folge und in größerem Umfang, als im Vorjahr.

Am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf ist die Hälfte des Schülerzahlrückgangs in diesem Bereich allerdings auf die Ausbildungsvorbereitung, also unter anderem die Reduzierung der internationalen Förderklassen (IFK), zurückzuführen. Dagegen ist am Berufskolleg in Siegburg die reduzierte Schülerzahl zu je einem Drittel in der Handelsschule und im Wirtschaftsgymnasium festzustellen. Die geringere Zahl der Schüler im Vollzeitbereich liegt am BK in Siegburg bei 5,5 % und am BK in Bonn-Duisdorf bei 7,4 %.

Es liegt nahe, dass die Neugründung von zahlreichen Gesamtschulen in den vorangegangenen Jahren (inzwischen 18 im Rhein-Sieg-Kreis und ab dem Schuljahr 2020/21 sogar 19) dazu führt, dass viele Schüler/innen dieser Gesamtschulen sich für die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn an „ihrer“ Gesamtschule entscheiden, um dort (ohne Schulwechsel) die Fachhochschulreife oder das Abitur zu erlangen, anstatt ein Berufskolleg zu besuchen. Bislang kamen viele der Schüler/innen in den vollzeitschulischen Bereichen der Berufskollegs (mit den Bildungszielen Fachhochschulreife, Hochschulreife) von den Haupt- und den Realschulen, von denen aktuell nur noch wenige existieren.

In Summe werden an den Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises aktuell 5.330

Schüler/innen im Dualen System ausgebildet (Vorjahr: 5302). Dafür, dass diese Zahl konstant ist, beziehungsweise leicht steigt, gibt es mehrere Gründe. Zum einen ist das Spektrum an Ausbildungsberufen, die in der klassischen Berufsschule angeboten werden, sehr breit. Außerdem versuchen die kreiseigenen Berufskollegs mit Unterstützung des Schulträgers das Bildungsangebot regelmäßig an die Nachfrage der Wirtschaft und damit an die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen (z.B. Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für E-Commerce). Darüber hinaus ist auch die aktuell gute konjunkturelle Lage und die damit verbundene Nachfrage nach Auszubildenden, sowohl bei gewerblich-technischen, als auch kaufmännischen Ausbildungsberufen, ein wesentlicher Faktor.

Den steigenden Schülerzahlen im Dualen System steht ein leichter Rückgang der Anzahl der Jugendlichen in den Bildungsgängen entgegen, die in schulischer Vollzeit angeboten werden (-62 insgesamt). Hauptsächlich verzeichnen die Berufskollegs zurückgehende Schülerzahlen in der so genannten Ausbildungsvorbereitung.

Dieser Rückgang der Schülerzahlen in der Ausbildungsvorbereitung ist grundsätzlich positiv zu bewerten, weil offenbar weniger Schüler/innen darauf angewiesen sind, vor dem Beginn einer Berufsausbildung oder vor dem Start in einen Bildungsgang, der zu einem höheren Schulabschluss führt, zunächst noch zusätzliche, meist wiederholende, schulische Vorbereitung benötigen.

Die Anzahl der Internationalen Förderklassen (IFK) ist inzwischen an den kreiseigenen Berufskollegs von 9 weiter auf 4 zurückgegangen, was ebenfalls zur geringeren Zahl der Schüler/Schülerinnen in den vollzeitschulischen Bildungsgängen beiträgt.

Allgemein ist seit einigen Jahren festzustellen, dass die Nachfrage nach hochqualifizierenden schulischen Abschlüssen (z.B. Elektrotechnik, Ingenieurwesen, Sozialpädagogik) anwächst.

3.1 Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

3.1.1 Berufskolleg in Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzel- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute und inzwischen auch Kaufleute für E-Commerce ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer so genannten Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife beinhaltet und damit die Möglichkeit eines Hochschulstudiums eröffnet.

Das vollzeitschulische Angebot umfasst die Ausbildungsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) sowie das Wirtschaftsgymnasium.

Regelmäßig besucht „traditionell“ eine große Zahl von Schülerinnen/Schülern die Höhere Handelsschule, deren Schülerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr konstant. Allerdings ist für das Wirtschaftsgymnasium ein Rückgang in Klassenstärke (-21) festzustellen. Im Zuge der geringeren Nachfrage von ausreichend qualifizierten Bewerberinnen/Bewerbern startet die Eingangsstufe des Wirtschaftsgymnasiums im laufenden Schuljahr 2019/20 nur noch dreizügig.

Im Bereich der Ausbildungsvorbereitung wurden 3 Klassen gebildet, davon eine internationale Förderklasse (eine weniger als im Vorjahr).

In den Berufsfachschulen sind ebenfalls leicht sinkende Schülerzahlen (-29) festzustellen, so dass im vollzeitschulischen Bereich insgesamt 62 Schüler/innen weniger beschult werden, als im Schuljahr 2018/19.

Im Bereich der teilzeitschulischen Bildungsgänge, bei denen ein Anstieg um 40 Schüler/innen zu verzeichnen ist, wirkt sich unter anderem der erfolgreiche Start des im Schuljahr 2018/19 neu errichteten Bildungsgangs „Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce“ aus.

Das BK in Siegburg verfügt seit dem Schuljahr 2012/13 über die konstantesten Schülerzahlen

der kreiseigenen Berufskollegs. Der Höchstzahl im Zeitraum der Betrachtung von 2763 Schülern/Schülerinnen (Schuljahr 12/13) steht die geringste Schülerzahl von 2662 (Schuljahr 16/17) gegenüber, dabei handelt es sich um eine Differenz von 101 Schülern. Vom Mittelwert der Schülerzahl über acht Jahre hinweg, 2710 Schüler/innen, wurde maximal um +1,9 % (Schuljahr 12/13) beziehungsweise um -1,8 % (Schuljahr 16/17) abgewichen.

3.1.2 Berufskolleg in Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig auch über einen Sektor mit so genannten „grünen“ Berufen: Agrarwirtschaft und verwandte Ausbildungen. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Darüber hinaus werden Fachoberschulklassen geführt.

Im Vergleich zum Schuljahr 2018/19 ist in den Bildungsgängen des Dualen Systems (wie am Berufskolleg in Siegburg) ein leichter Anstieg der Schülerzahlen festzustellen.

Die Anzahl an Jugendlichen in der Ausbildungsvorbereitung in Höhe von 169 Schülern/Schülerinnen entspricht den Schülerzahlen in den Schuljahren 2016/17 und 17/18. Lediglich im Schuljahr 2018/19 führten die IFK zu einem offenbar vorübergehenden Anstieg (197 Schüler/innen) in diesem Bereich.

In der Höheren Handelsschule (Höhere Berufsfachschule) sind die Schülerzahlen nochmals um 7,6 % (Vorjahr -8%) auf 341 gesunken. Die Vermutung liegt nahe, dass die hohen Anforderungen der Höheren Handelsschule und die damit verbundene hohe Abbrecher-Quote (im Vorjahr 15%) zu einem Rückgang der Nachfrage nach diesem Bildungsgang geführt hat.

Die Gesamtschülerzahl am kreiseigenen Berufskolleg in Bonn-Duisdorf ist im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben (-14).

3.2 Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

3.2.1 Carl-Reuther-Berufskolleg (CR-BK) in Hennef

Im Dualen System (teilzeitschulisch) ist im Vergleich zum Schuljahr 2018/19 eine nahezu konstante Schülerzahl (-8) festzustellen. Die aktuelle Schülerzahl (1.575) liegt damit in diesem Bereich trotzdem deutlich über dem Niveau der Schuljahre 2016/17 und 2017/18, zum Vergleich: Schülerzahl: 2016/17 -2,6 % und 2017/18: -3,6 %.

Auch im vollzeitschulischen Bereich ist die Anzahl der Schüler/innen mit 665 (-8) annähernd auf dem Vorjahresstand, obwohl die Zahl der IFK von drei auf eine reduziert wurde. Im Bereich der Berufsfachschule (BFS 1) ist ein deutliches Anwachsen der Schülerzahl zu verzeichnen.

Die Quote der Vollzeitschüler liegt am CRBK bei 25,7%, was im Vergleich zu den drei anderen kreiseigenen Berufskollegs einen geringen Anteil bedeutet (BK in Bonn-Duisdorf: 35,8%; BK in Siegburg: 39,7 %; GKBK in Troisdorf: 51,9%).

Betrachtet man ausschließlich die Anteile der **Berufsschüler** (Duales System) an der jeweiligen Gesamtschülerzahl, ist folgendes Ergebnis festzuhalten:

- Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef	61,0 %
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf	39,4 %
- Berufskolleg, Siegburg	60,3 %
- Berufskolleg, BN-Duisdorf	54,4 %

Je höher der Anteil der Berufsschüler ist, umso mehr ist ein Berufskolleg auf die Entwicklungen in der Wirtschaft im Allgemeinen und den Ausbildungsmarkt in der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen im Besonderen abhängig. Dabei zeigten und zeigen sich die Schwankungen im kaufmännischen Bereich nicht so gravierend, wie das im gewerblich/technischen Sektor der Fall ist.

Einen kuriosen Effekt bewirkt derzeit die florierende Baukonjunktur. Anders als im den Vorjahren gab es für das laufende Schuljahr nicht genügend Bewerbungen, um eine Fachoberschulklasse (FOS für Technik mit den Fachrichtungen Bau-/Holztechnik, Metalltechnik und Mechatronik) bilden zu können. Dieses Phänomen zeigt sich regelmäßig bei guter Konjunktur, weil die Bau- und Handwerksbetriebe in diesen Zeiten bestrebt sind, möglichst viele ihrer Auszubildenden an sich zu binden. Die Fachoberschule rekrutierte sich nämlich in der Vergangenheit vielfach aus frisch gebackenen Absolventen des Dualen Systems (Gesellen), die von ihren Ausbildungsbetrieben nicht übernommen wurden.

Der Rückgang der Gesamtschülerzahl am Carl-Reuther-Berufskolleg beträgt 0,6 %. Die größte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist in den Klassen der höheren Berufsfachschulen (+30) zu verzeichnen, was auf den neu eingerichteten Bildungsgang Ingenieurtechnik als höhere Berufsfachschule zurückzuführen ist.

Insgesamt ist am CR-BK – trotz der Beschulung im Interimsquartier – eine erfreuliche Entwicklung festzustellen.

3.2.2 Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg (GK-BK) in Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst Bildungsgänge in den Bereichen Kfz-Mechatronik, Zahntechnik, Kunststofftechnik und industrielle Metallberufe sowie Soziales, Gesundheit und Körperpflege. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), von der Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höhere Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit). Die in den vorangegangenen Jahren teilweise sehr hohen Schülerzahlen in den Internationalen Förderklassen sind stark gesunken, statt 5 Klassen im Schuljahr 2017/18 beziehungsweise zwei im Vorjahr, ist im aktuellen Schuljahr nur noch eine IFK eingerichtet worden.

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist die deutliche Zunahme der Schülerzahl bei den Berufsfachschulen für Technik, Gesundheit, Soziales Typ I und II (+46 = +34 %) herauszustellen. Hier wurden aufgrund der starken Nachfrage zusätzliche Klassen eingerichtet. In der Ausbildungsvorbereitung sind die Schülerzahlen weiterhin rückläufig (-15 = 9 %, Hauptursache: IFKs).

Ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen (+68) ist für die Fachschulen (Technik, Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege) zu verzeichnen. Da diese Bildungsgänge bereits abgeschlossene Berufsausbildungen als Zugangsvoraussetzung vorsehen, werden die Fachschulen zu den Bildungsgängen mit höherqualifizierenden Abschlüssen gezählt.

Leider konnte im Bereich der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (vollzeitschulischen Ausbildungsgänge Kinderpfleger/in und Sozialassistent/in) trotz vorliegender Anmeldungen keine zusätzliche Klasse in der Kinderpflege gebildet werden. Neben der bekannten Raumnot am GK-BK, war das Fehlen der erforderlichen Lehrkräfte der maßgebliche Grund für den Verzicht. Die betroffenen Schüler/innen sind dem Vernehmen nach entweder in den Bildungsgang „Sozialassistent“ oder an ein Berufskolleg in Trägerschaft der Stadt Bonn ausgewichen.

Für das Schuljahr 2020/21 ist in diesem Bereich die Errichtung des Bildungsganges „Praxisintegrierte Erzieher/innen-Ausbildung (PiA)“ vorgesehen (siehe Anlage 7 zu TO.-Pkt. 5.3).

4. Kurz- und mittelfristige Entwicklung

Zweifellos konkurrieren die Berufskollegs landesweit und insbesondere im Rhein-Sieg-Kreis mit den zahlreichen neu entstandenen Gesamtschulen (siehe oben, in den vorangegangenen 12 Jahren sind im Rhein-Sieg-Kreis 15 neue Gesamtschulen entstanden) um die Schülerinnen und Schüler, die einen mittleren Schulabschluss an einer allgemeinen Schule erworben haben.

Deshalb ist es weiterhin angezeigt, die Schulentwicklung in der berufsfachlichen Ausbildung voranzutreiben und gegebenenfalls innovative, neue Bildungsgänge anzubieten.

Der Effekt des Schülerzuwachses durch „Zuwanderung“ hat aktuell an Dynamik verloren. Die Entwicklung insgesamt ist trotzdem als stabil zu bezeichnen. Probleme könnten in den kommenden Jahren insbesondere durch den Lehrkräftemangel, insbesondere der Mangel an den erforderlichen Fachleuten an den Berufskollegs entstehen. In dieser Hinsicht haben die Schulträger allerdings nur geringe Einflussmöglichkeiten.

Seit vielen Jahren unterhält der Rhein-Sieg-Kreis als Träger von vier großen Berufskollegs eine enge Zusammenarbeit mit den Trägern und den Schulleitungen von anderen im Kreis und in der unmittelbaren Nachbarschaft ansässigen Berufskollegs. Beispielhaft ist insbesondere die staatliche Glasfachschule Rheinbach zu nennen, die auch außerhalb des Berufsfeldes „Glasverarbeitung“ diverse Bildungsgänge anbietet (z.B. die Bereiche Keramik, Grafik- und Mediendesign).

Gemeinsame Ziele werden in der Zusammenarbeit in vielen Bereichen der Bildungskoordination verfolgt (z.B. Partnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet, KAOA, zdi-MINT, Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, Aktionstage, Berufsfelderkundungen).

Die Ausführungen zur Schulentwicklungsplanung werden ebenso zur Kenntnis genommen, wie die Aktivitäten der Verwaltung, in Abstimmung mit den Schulleitungen, die Berufskollegs in Kreisträgerschaft weiterhin an den Bedürfnissen der Wirtschaft in der Region zu orientieren und zukunftsweisend auszustatten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination am 26.11.2019

Im Auftrag